

Es ist ein halbes Jahr vergangen seit unserer Rückkehr aus Nepal... aber die spannendere Frage ist: Was ist seitdem alles geschehen?

### Was ist mit den Wärmebetten passiert?

Nur 15 Minuten bevor wir im April zum Flughafen aufbrechen mussten, erreichten die Wärmebetten endlich das Siddhi Memorial Hospital. Wir waren vor Ort, als die ersten beiden Betten entladen und ausgepackt wurden – und leider sahen wir sofort die ersten Schäden. Das war ein grosser Dämpfer. Drei Tage nach unserer Rückkehr in die Schweiz hat uns Rasila eine detaillierte Liste der Defekte geschickt. Glücklicherweise war die Liste nicht so lang, wie wir ursprünglich befürchtet hatten. Nun hoffen wir, dass die Versicherung die defekten Teile bezahlt.

Es war unser erster grosser Frachttransport und wir haben viel daraus gelernt. Beim nächsten Mal wissen wir besser, worauf wir achten müssen. Wir hoffen bis Anfang 2025 genügend Geräte und finanzielle Mittel zusammenzubringen, um einen weiteren Transport zu organisieren. Ein Ultraschallgerät steht jedenfalls schon bereit für die Reise nach Nepal.

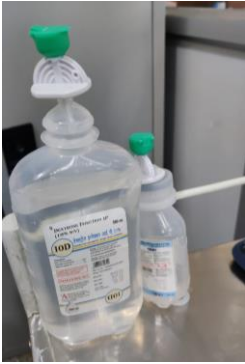
Trotz der Herausforderungen hat sich alles gelohnt: Die Wärmebetten sind täglich im Einsatz und mittlerweile unersetzlich im Alltag des Spitals.



### Was ist seit unserer Abreise im Siddhi Memorial Hospital sonst noch passiert?

Seit unserer Abreise hat sich im Siddhi Memorial Hospital viel getan und das Team hält uns durch regelmässige Updates auf dem Laufenden. Die mitgebrachten Mini-Spikes werden nun erfolgreich eingesetzt und es wird geprüft, ob ähnliche Produkte in Nepal bestellt werden können. Auch das Problem der schiefen Trolleys, das dazu führte, dass Neugeborene am Boden gewogen werden mussten, wurde kreativ gelöst: Eine schwere Platte unter der Waage ermöglicht es nun, die Babys direkt auf dem Trolley zu wiegen.

Unser Hinweis, die Wärmebetten abzudunkeln, um Frühgeborenen mehr Ruhe und weniger Stress zu bieten, wurde schnell umgesetzt. Die Checkliste für die Antrittskontrolle auf der Intensivstation, die wir gemeinsam erstellt haben, ist jetzt in den Alltag integriert. Einmal monatlich findet zudem eine Teambesprechung statt, in der Ärzte und Pflegekräfte die in unseren Präsentationen angesprochenen Punkte diskutieren und umzusetzen versuchen.



Auch bei der Betreuung der Frühgeborenen hat sich einiges verbessert. Dank der frühzeitigen Zufütterung mit Muttermilch, angereichert mit Eiweisspulver, welches wir regelmässig liefern, zeigen die Babys eine deutlich bessere Gewichtszunahme. Zusätzlich hat Dr. Rogdo, ein erfahrener Neonatologe aus der Schweiz, ein Zoom-Meeting mit den Ärzten vor Ort durchgeführt, um über die Ernährung von Frühgeborenen und den Einsatz von Antibiotika zu sprechen. Ein weiteres Meeting zu einem spezifischen Fall, der den Ärzten Kopfzerbrechen bereitete, konnte noch vor den Sommerferien stattfinden. Weitere Zoom-Meetings mit anderen Fachspezialisten sind bereits in Planung.

Diese Fortschritte zeigen, dass unsere Zusammenarbeit nachhaltige Veränderungen bewirkt und das Siddhi Memorial Hospital sich kontinuierlich weiterentwickelt.

## Wie haben wir das Siddhi Memorial weiter mit Material versorgt?

Viermal konnten wir bereits Gepäck nach Nepal bringen lassen. Ein Reisepaar nahm einen wichtigen Schlüssel mit, der es dem Personal vor Ort ermöglichte, die Spracheinstellungen der per Fracht gesendeten Spritzenpumpen selbstständig anzupassen. Ein Medizinstudent, der nach Nepal reiste, brachte eine grosse Reisetasche mit Material und Holzspielzeug zum Siddhi Memorial Hospital. Auch als Rasila und Dr. Nipun kurz in der Schweiz waren, buchten wir 15 kg Zusatzgepäck, sodass sie weiteres dringend benötigtes Material mitnehmen konnten. Mitte Oktober begann ein frisch verheiratetes Paar ihre Flitterwochen in Kathmandu und wir durften ihnen eine Reisetasche voll Material für das Siddhi Memorial Hospital mitgeben. Wir sind sehr dankbar für diese vermittelten Kontakte.



Alle Transporte mit Touristen haben bisher reibungslos funktioniert, ebenso die Gepäckabholung in Kathmandu. Die Verantwortlichen im Siddhi Memorial Hospital senden uns immer erfreut Fotos vom Auspacken des Materials.

## Grosse Neuigkeit: «MED for KIDS Nepal» ist da!

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir am 14. Juni 2024 unseren gemeinnützigen Verein «MED for KIDS Nepal» gegründet haben – ein bedeutender Schritt für die Gesundheitsversorgung der Kleinsten in Nepal! Mit neun Gründungsmitgliedern sind wir gestartet und haben im September unser Team um zwei weitere engagierte Frauen erweitert. So verfügen wir jetzt über ein breites und vielfältiges Team, welches sich voller Tatendrang für unsere Mission einsetzt.



[www.medforkidsnepal.ch](http://www.medforkidsnepal.ch)

Unsere Webseite ist nun aufgeschaltet. Besuchen Sie unsere Homepage, um mehr über die Hintergründe unseres Vereins zu erfahren, spannende Neuigkeiten zu entdecken und herauszufinden, wie auch Sie uns unterstützen können. Jeder Beitrag zählt und trägt dazu bei, den Kleinen in Nepal eine bessere Gesundheitsversorgung zu ermöglichen.

Seien Sie Teil unserer Bewegung und helfen Sie uns, einen Unterschied zu machen.

## Besuch von Rasila und Dr. Nipun in der Schweiz

Ende August hatten wir das grosse Vergnügen, Rasila (Pflegedienstleitung) und Dr. Nipun (erfahrener Arzt) aus Nepal in der Schweiz begrüssen zu dürfen. Ihr Besuch war eine wunderbare Gelegenheit, ihnen tiefere Einblicke in die Arbeit der Schweizer Spitäler zu geben, darunter das Ostschweizer Kinderspital St. Gallen, das Kantonsspital Chur und die Neonatologie des Kantonsspitals St. Gallen.

Unsere gemeinsamen Gespräche waren äusserst bereichernd und haben uns gezeigt, wie wertvoll interdisziplinäre und interkulturelle Zusammenarbeit ist. Ein besonders spannendes Thema war der Elterneinbezug: Während in Nepal die Eltern nur für kurze 15 Minuten zu Besuch kommen dürfen, ist in der Schweiz die aktive Einbindung der Eltern in die Pflege und Betreuung ihrer Kinder von grosser Bedeutung. Wir sind überzeugt, dass dieses Verständnis für unterschiedliche Pflegeansätze uns bei unserem nächsten Einsatz in Nepal wertvolle Weiterentwicklung bringen wird.

Neben dem Spitalalltag haben die beiden für uns ein feines nepalesisches Gericht gezaubert und wir haben ihnen einige schöne Orte in der Ostschweiz zeigen dürfen.

Wir sind gespannt, wie diese Erfahrungen unsere zukünftige Arbeit in Nepal bereichern werden und freuen uns auf die nächsten Schritte auf unserem gemeinsamen Weg.



## Jahrestagung Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI)

Am SGI - Kongress in Lausanne vom 18.-20. September 2024 durften wir zum Thema Nachhaltigkeit im Gesundheitsbereich unser Projekt und unseren Verein an einer Posterpräsentation mit einem Erfahrungsbericht vorstellen.



### Erfahrungsbericht – Nachhaltige Hilfe in einem Entwicklungsland

Ruth Johanna Dabbe, Ostschweizer Kinderspital St. Gallen  
Jacqueline Hubsche, Universitäts Kinderspital Zürich

#### Hintergrund

In vielen Ländern werden medizinische Materialien und Geräte, die noch funktionsfähig sind, aber in Industrieländern als veraltet gelten, entsorgt. Diese Praxis stellt eine enorme Verschwendung von Ressourcen dar. Gleichzeitig gibt es in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Nepal einen dringenden Bedarf an solchen Geräten. Das Kinder- und Frauenhospital «Siddhi Memorial Hospital» in Bhatkapur, Nepal, ist ein Beispiel für eine Einrichtung, die dringend medizinische Ausrüstung benötigt und wo nachhaltige Entwicklungsmaßnahmen grosse Wirkung zeigen können.

Zusätzlich zur begrenzten Verfügbarkeit von Materialien steht Nepal auch vor Herausforderungen im Bereich der medizinischen Versorgung. Der medizinische Fortschritt ist nicht auf dem gleichen Niveau wie in westlichen Ländern, was sich zum Beispiel auch auf die Überlebenschancen von Frühgeborenen auswirkt. Es fehlt an spezialisierten Geräten und geschultem Personal, um die Massnahmen durchzuführen zu können, die in westlichen Ländern Standard sind. Die Kombination aus begrenzten Ressourcen und unzureichender medizinischer Infrastruktur führt zu suboptimalen Behandlungsergebnissen, insbesondere bei den verletzlichen Patientengruppen wie Frühgeborene und kranke Kinder.

#### Methode

Wir, zwei erfahrene Expertinnen Intensivpflege, waren für vier Wochen vor Ort im «Siddhi Memorial Hospital» in Bhatkapur, um nachhaltige Entwicklungsprojekte durchzuführen. Die Methodik unserer Arbeit basierte auf zwei Hauptphasen:

- Schulung und Bildung:** Wir führten praktische Workshops und theoretische Unterrichtseinheiten durch, die speziell auf die Bedürfnisse des medizinischen und pflegerischen Personals im Siddhi Memorial Hospital zugeschnitten waren. Der Fokus lag auf der Verbesserung der Versorgung von Frühgeborenen und der Optimierung von Hygienestandards. Die Themen der Schulungen wurden vor Ort ausgewählt, basierend auf den aktuellen Patientensituationen und den dringenden Bedürfnissen. Um die Nachhaltigkeit der Schulungen zu gewährleisten, erhielten wir angepasste Instruktionsunterlagen und organisierten bei unserer Abreise regelmäßige online Meetings (Arzt für Ärzte und Pfleger für Pfleger). Ziel war es, das Personal in die Lage zu versetzen, sich nach unserer Abreise selbstständig weiterzubilden und die neu erlernten Fähigkeiten nachhaltig anzuwenden.
- Bereitstellung von materiellen Ressourcen:** Wir haben viele Geräte/Materialien, so zum Beispiel 10 gut erhaltene Wärmehelme, 12 ausgereifte Perfusoren und nicht mehr im Einsatz stehende Positioniergerätschaften aus der Schweiz nach Nepal transportiert. Diese Geräte waren in der Schweiz entsorgt worden, erfüllen aber in Nepal noch viele Jahre ihren Zweck. Durch die Bereitstellung dieser Geräte und Materialien tragen wir nicht nur zur sofortigen Verbesserung der medizinischen Versorgung bei, sondern sorgen auch dafür, dass die Ressourcen optimal genutzt wurden, anstatt unnötig entsorgt zu werden. Die Auswahl der Geräte, die nach Nepal geschickt wurden, richtete sich danach, welche Geräte und Materialien wir beschaffen konnten, welche finanzielle Mittel für deren Beschaffung, den Transport usw. Ziel zur Verfügung standen (Spendenaktionen) und dass die Geräte in gutem, gewarteten Zustand waren.

#### Resultate

Das lokale Personal zeigte grosses Interesse und Offenheit gegenüber unseren Schulungen und Verbesserungsvorschlägen. Besonders in den Bereichen Hygiene und der Behandlung von Frühgeborenen konnten wir Verbesserungen erzielen. Die mitgelieferten medizinischen Geräte sind im täglichen Einsatz und tragen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung bei. Wir beobachten eine kontinuierliche positive Entwicklung, auch nach unserer Abreise, und stehen weiterhin via Zoom-Meetings und digitale Kommunikation mit dem Personal in Kontakt. Fotos und Berichte belegen, dass die Vorrichtung und Materialien erfolgreich integriert wurden.

#### Diskussion

Unsere Arbeit zeigt, dass nachhaltige Entwicklung in der Gesundheitsversorgung durch die Berücksichtigung der vier Dimensionen der Nachhaltigkeit möglich ist:

- Ökologische Dimension:** Durch die Wiederverwendung von medizinischen Geräten, die sonst entsorgt worden wären, tragen wir zur Reduktion von Müll und zur Schonung von Ressourcen bei.
- Ökonomische Dimension:** Die Bereitstellung von gebrauchten, aber funktionalen Geräten ermöglicht eine kosteneffiziente Verbesserung der medizinischen Infrastruktur in Nepal, was die finanziellen Ressourcen des Spitals schont.
- Soziale Dimension:** Die Schulung und Ausbildung des lokalen Personals stärkt die Kapazitäten vor Ort und fördert die soziale Nachhaltigkeit, indem es den Zugang zu hochwertiger Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung verbessert, in diesem Falle insbesondere für Kinder.
- Kulturelle Dimension:** Durch den respektvollen Austausch und die Anpassung unserer Methoden an die lokalen Gegebenheiten und Kulturen wird eine kulturell angepasste und somit effektive Implementierung von Verbesserungen gewährleistet.

Besuche uns auf unserer Homepage und erfahre mehr über unseren Arbeit:  
[www.medforkidsnepal.ch](http://www.medforkidsnepal.ch)



Die Gründung des gemeinnützigen Vereins «MED for KIDS Nepal» stellt einen wichtigen Schritt dar, um die Nachhaltigkeit unserer Projekte zu sichern. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die medizinische Versorgung in Nepal langfristig zu verbessern und die Kompetenzen der Behandlungsteams nachhaltig zu erweitern. Die Erfolge in Bhatkapur zeigen, dass durch positive Massnahmen und den Einsatz gut erhaltener, einfacher Technologie ein nachhaltiger Beitrag zur Entwicklung eines Gesundheitssystems geleistet werden kann.

#### Konkrete Beispiele (Einsatz im Frühling 2024)



Abb. 1: Verbesserung der Hygienestandards durch detaillierte Anweisungen zur gründlichen Reinigung von Beatmungsgeräten.

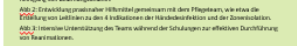


Abb. 2: Entwicklung professioneller Hybrid-Workshops mit dem Pflegeraum, um eine die Fortbildung von Kindern zu den Fähigkeiten der Intensivmedizin und der Zusammenarbeit.



Abb. 3: Interview-Unterstützung des Teams während der Schulungen zur effektiven Durchführung von Teammeetings.



Abb. 4: Umfassende Schulung des neuen Geräts vor Ort an einer spezialisierten Abteilung, um einen sicheren und korrekten Einsatz zu gewährleisten.



Abb. 5: Vermittlung wichtiger theoretischer Inhalte an die medizinische und pflegerische Teams zur Verbesserung der Überlebensraten von Frühgeborenen, unterstützt durch einen Film für das Spital «Siddhi Memorial».



Abb. 6: Förderung eines intersektoralen interdisziplinären Austauschs zwischen dem ärztlichen und pflegerischen Teams zur Optimierung der Patientenversorgung.

## Überschwemmung des Siddhi Memorial Hospitals

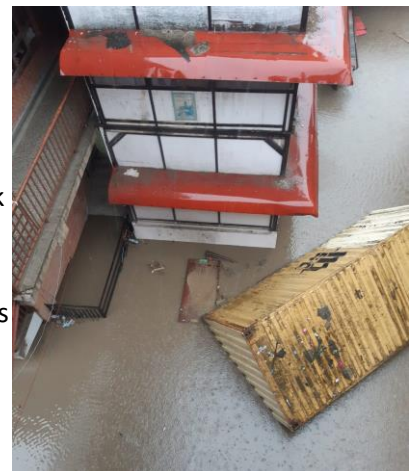
Am 31. Juli 2024 trat der nahegelegene Fluss nach heftigen Regenfällen über die Ufer und setzte das gesamte Areal des Siddhi Memorial Hospitals unter Wasser. Aufgrund der Überschwemmung mussten alle ambulanten Bereiche ihren Betrieb für rund eine Woche einstellen, bis das Wasser entfernt und alles gereinigt war. Auch die beiden Ladestationen der von uns mitgebrachten Otoskope waren betroffen und standen unter Wasser. Glücklicherweise konnte eine Ladestation wieder repariert werden, sodass sie nun alle vier Otoskope laden kann.



Für das gesamte Spital war dieses Ereignis, das etwa alle 10 Jahre vorkommt, eine enorme Herausforderung. Da es in Nepal keine Versicherung für Naturkatastrophen gibt, muss das Spital die Schäden ohne externe Hilfe bewältigen.

Als ob dieses Ereignis nicht genug war, gab es am 28. und 29. September nochmals heftige Niederschläge in der ganzen Region Kathmandu. Sogar das SRF hatte darüber berichtet. Dieses Mal hat es das Siddhi Memorial Hospital noch schlimmer als zwei Monate zuvor getroffen. Das komplette Spital musste evakuiert werden. Der Wasserstand reichte bis zum 2. Stock wo auch die Intensivstation ist.

Vier kleine Patienten der Intensivstation mussten per Boot aus dem Spital gerettet und in andere Spitäler verlegt werden. Diese sind allerdings nicht so auf Kinder spezialisiert wie das Siddhi Memorial Hospital. Auch dieses Mal stand der ganze Spitalbetrieb für eine Woche still. Wenn keine Patienten behandelt werden können, bedeutet dies auch, dass keine Einnahmen generiert werden.



## Was uns aktuell beschäftigt

Wir sind mitten in einer aufregenden und intensiven Phase der Vereinsgründung. Nach wie vor sind wir mit vielen administrativen Arbeiten beschäftigt, damit unser gemeinnütziger Verein mit sicheren Füßen im Leben stehen kann. Die Anmeldung beim Handelsregister und die Steuerbefreiung sind eingereicht und wir warten gespannt auf die finale Bestätigung. Jeder Schritt bringt uns näher an unsere Vision.

Unsere nächste Reise nach Nepal ist für den März 2025 geplant. Schon jetzt laufen die ersten Vorbereitungen: Welche Schulungen sind diesmal entscheidend? Welche Themen bringen vor Ort den grössten Mehrwert? Diese Fragen beschäftigen uns derzeit, damit wir optimal vorbereitet starten können.

Ein weiterer Frachttransport ist für Anfang 2025 vorgesehen. Damit die Fracht rechtzeitig ankommt und wir das Equipment bei unserem Einsatz im März in Betrieb nehmen können, müssen wir jetzt schon in die Planung und an die Beschaffung von weiteren dringend benötigten Geräten. Da sind wir mit verschiedenen Firmen in Kontakt und auf möglichst viele Geldspenden angewiesen, um alles finanzieren zu können.

Das Siddhi Memorial Hospital ist derzeit mitten in einem spannenden Erweiterungsprojekt, das zu einem grossen Teil von der deutschen Nepalhilfe Beilngries unterstützt wird. Wir haben kürzlich die Baupläne für die neue Intensivstation erhalten und stehen in engem Austausch mit dem Team vor Ort. Unser Ziel: sicherstellen, dass der Bau höchsten Hygienestandards entspricht – wie wir es aus der Schweiz kennen. Ein wichtiger Schritt um die medizinische Versorgung nachhaltig zu verbessern.

Eine weitere Frage treibt uns derzeit besonders an: Welche Events können wir organisieren, um noch mehr Unterstützung zu mobilisieren? Weihnachtsmarkt mit selbst gebackenen Guetzli? Ein grosser Spaghetti-

Plausch? Oder doch etwas ganz anderes? Falls auch ihr uns mit eurer Idee unterstützen möchtet, dürft ihr euch sehr gerne bei uns melden.

## Newsletter «Nepal-News»

### Wichtige Information:

Ab sofort wird unser Newsletter über die Aktivitäten in Nepal exklusiv an unsere MED for KIDS Nepal-Mitglieder und Spender versendet. Wer weiterhin regelmässig über unsere Arbeit informiert bleiben möchte, kann sich über unsere Homepage als Mitglied anmelden oder eine Spende tätigen.

Herzlichen Dank für das bisherige Interesse und die Unterstützung. Wir freuen uns darauf, Sie weiterhin über unsere Fortschritte auf dem Laufenden zu halten.



## Danke

Ein ganz grosses **Dankeschön** geht an alle die uns im Hintergrund so wertvoll unterstützen:

Danke an Silvia Pfeiffer, die als Graphikerin uns dieses Logo in den Nepali-Farben und passend zu unserem Zweck designet hat.

Danke an Bettina Ledergerber, die so viel Zeit investiert hat, die Homepage, die Visitenkarten und Werbeflyer so wunderschön nach unseren Wünschen zu gestalten.

Danke an alle Nepal-Reisenden, die unkompliziert Gepäck aus der Schweiz ins Siddhi Memorial Hospital transportiert haben und alle, die uns solche Kontakte weitervermittelt haben.

Danke an unsere Familien und Freunde, die uns mit ganz viel Kleinigkeiten im Hintergrund unterstützen, dass wir mit vollem Einsatz uns für MED for KIDS Nepal einsetzen können.

Danke an alle, die sich kreative Gedanken machen, wie sie mit ihrem Beitrag das Spital und die Kinder in Nepal unterstützen können.

## Geschenkidee für Weihnachten

Noch keine Idee was zu Weihnachten verschenkt werden könnte?

Eine Spende oder Mitgliedschaft für MED for KIDS Nepal wäre eine tolle Möglichkeit, anderen zu helfen und gleichzeitig etwas Gutes zu tun. So wird das Fest mit einem besonderen Gedanken verbunden.



## Kontakt

Für Fragen oder Anliegen sind wir neu unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: [info@medforkids.ch](mailto:info@medforkids.ch) oder per Telefon/Whatsapp unter 079 613 80 35

Herzlichen Dank

Ruth Dutler und Jacqueline Rüsche